

Bürgerfraktion Eberswalde
Eisenbahnstraße 51

16225 Eberswalde

Dezernat II

Sozialdezernent
Prof. Dr. Jan König

Telefon
03334 / 64-525
Telefax
03334 / 64-528

Besucheranschrift:
Breite Straße 41-44
Raum 215 (Rathaus 2. Etage)
16225 Eberswalde

E-Mail
j.koenig@eberswalde.de
(nur für formlose Mitteilungen
ohne digitale Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

Allgemeine Öffnungszeiten
der Stadtverwaltung
dienstags 9 – 12 Uhr
und 13 – 18 Uhr
donnerstags 9 – 12 Uhr
und 13 – 16 Uhr

Bankverbindung:
IBAN:
DE97170520002510010002
BIC: WELADED1GZE

O-Bus
Linien 861/862
sowie Bus
Linien 865, 883, 910, 912, 916,
918, 921, 922 und 923
bis Haltestelle
„Am Markt“

Datum 28. Mai 2018

Ihr Zeichen

Unser Zeichen II-02.2

Betrifft **Beantwortung Ihrer Anfrage „Kulturelle Projekte der Stadt Eberswalde“**

Sehr geehrter Herr Herrmann,

Ihre Anfrage zu kulturellen Projekten bezieht sich auf die Bewertung des Erfolges, gemessen an den Besucherzahlen, im Vergleich zum entsprechenden Aufwand bzw. den Kosten. Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass kulturpolitische Aufgaben immer defizitär sind und daher einer öffentlichen Unterstützung bedürfen. Allerdings nicht um jeden Preis, so dass eine Evaluierung bzw. Bewertung der Projekte geboten ist. Explizit benennen Sie vor diesem Hintergrund in Ihrer Anfrage die Projekte „Kopfkino“ und „Tatort Lücke“ sowie „Theater Theater“.

Konkret handelte es sich bei Ihnen um folgende Fragen:

1. Wie hoch sind die jährlichen Kosten inkl. Personal für das Projekt „Kopfkino“?

Das Projekt „Kopfkino“ ist eine monatlich stattfindende Filmreihe im BBZ „Amadeu Antonio“ (mit Ausnahme der Sommerpause). Die jährlichen Bruttokosten belaufen sich auf insgesamt 8.984,50 Euro. Von den Nettokosten in Höhe von 7.550,00 Euro entfallen 4.600,00 Euro auf die Personalkosten des Auftragnehmers, welcher im Rahmen seiner Tätigkeit die technische Betreuung, die Öffentlichkeitsarbeit als auch das Einholen der notwendigen Lizenzen verantwortet. Auf die Technik, die Lizenzen und weiteres Material entfallen 2.950,00 Euro Euro, während die Mehrwertsteuer 1.434,50 Euro beträgt.

2. Wie viele Besucher nehmen durchschnittlich an dieser Veranstaltung teil?

Im Jahr 2017 haben je Vorführung 61 Personen im Durchschnitt teilgenommen. Für die bisher im Jahr 2018 erfolgten Vorführungen liegt die durchschnittliche Besuchermenge bei 60 Personen je Veranstaltung.

Es ist jedoch zu beachten, dass es sich hier um einen Durchschnittswert handelt. Aufgrund des Filmthemas, aber auch anderer paralleler Veranstaltungen oder anderen äußeren Bedingungen, schwankt die tatsächliche Besucheranzahl.

3. Wie hoch sind die Kosten für das Projekt „Tatort Lücke“ sowie die Veranstaltungsreihe „Theater Theater“ für die Stadt Eberswalde?

Die Gesamtkosten für das Projekt „Tatort Lücke“ belaufen sich auf 150.000 Euro, wobei der städtische Eigenanteil für das 1,5-jährige Projekt insgesamt 15.000 Euro beträgt (135.000 Euro als Förderung durch die Kulturstiftung des Bundes im Programm „Stadtgefährten“).

Die Veranstaltungsreihe „Theater Theater“ mit mindestens 10 Veranstaltungen jährlich verursacht für die Stadt Eberswalde jährliche Gesamtkosten in Höhe von 23.500 Euro.

4. Wie viele Besucher (ohne Angestellte der Stadt Eberswalde) haben bei den bisherigen Theater-Veranstaltungen teilgenommen?

Auch hier gilt, dass die Besucherzahl von einer Vielzahl von Einflüssen abhängig ist. Die drei bisherigen Veranstaltungen des Projektes „Tatort Lücke“ besuchten ca. 200 Zuschauer im Durchschnitt pro Veranstaltung (siehe Mitteilungen in der Presse).

Die Veranstaltungen von „Theater Theater“ richteten sich an verschiedene Zielgruppen (Kita und Schule aber auch öffentliche Veranstaltungen), so dass auch hier eine größere Schwankung in den Besucheranzahlen der einzelnen Veranstaltungen zu verzeichnen ist (von 20 bis zu 500).


5. Wie häufig findet eine Evaluation kultureller Projekte im Fachamt statt und gibt es eine Vorgabe, ab wann solche Projekte eingestellt werden sollten, falls der Zuspruch der Bevölkerung fehlt?

Eine Evaluierung der angebotenen kulturellen Projekte findet auf verschiedenen Ebenen fortlaufend statt. So werden neben den Besucherzahlen auch in den Gesprächen mit den Besuchern deren Meinungen sowie Anregungen aufgenommen, aber es erfolgt auch eine kritische Auseinandersetzung in den Ämtern vor allem im Hinblick auf die abermalige Beantragung von Fördermitteln. Hierbei werden sowohl der Aufwand (finanziell als auch zeitlich) den Erwartungen sowie den Indikatoren Besucheranzahl, Meinung der Besucher aber auch Hinweise von Dritten abgewogen.

Sollte es hier zu großer Unterschiedlichkeit kommen, werden gemeinsam mögliche Konzeptanpassungen erörtert. Sollten diese Maßnahmen nicht zu den erhofften Auswirkungen führen, werden die Projekte eingestellt.

Beispielhaft sei hier die Reihe „Theater Theater“ erwähnt. Die Ursachensuche für die z. T. geringen Besucherzahlen ergab die wechselnden Spielorte als einen Punkt. Als Konsequenz wird das Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio als fester Theaterort entwickelt. Diese Maßnahme wird mit dieser Spielzeit begonnen, eine Aus- und Bewertung wird mit der neuen Spielzeit 2019 vorgenommen.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung



Prof. Dr. Jan König
- Sozialdezernent -